

Winterwanderung auf einem alten Handelsweg

Begleitete Naturführung – Historische Straße mit Birgit Kuper-Gerdes – Spannende Geschichten entlang der Strecke – Besondere Kreuze

Klein Berßen (eb) – Rund neun Kilometer führt der Hümmling-Pfad „Historische Straße“ durch die idyllische Landschaft des südlichen Hümmlings. Auch über ein Kopfsteinpflaster aus dem Jahr 19. Jahrhundert geht es durch eine malerische Allee mit mächtigen Eichen.

Bei herrlichem Winterwetter wanderten jüngst 19 Teilnehmer auf den Spuren der Vergangenheit durch das abwechslungsreiche Mosaik aus Feldern und Wäldern und lauschten den Erzählungen der zertifizierten Natur- und Landschaftsführerin, Birgit Kuper-Gerdes. Sie versteht es, die Geschichte dieser historischen Verbindung zum Leben zu erwecken. Immer wieder hält sie an Zeitzeugen der Vergangenheit am Wegesrand und erklärt, wie die alte Trasse ursprünglich entstand. Bereits seit dem 16. Jahrhundert ist in zahlreichen Karten ein Sandweg verzeichnet, ein Handelsweg, der von Ostfriesland über Aschendorf, Dörpen,



Hier ein Stopp, dort ein Halt - es gibt immer wieder eine spannende Geschichte.

Stavern und Klein Berßen in Richtung Osnabrück führte.

Schon 1569 existierte in Klein Berßen eine kleine Zollstation, die fast 300 Jahre Bestand hatte – bis zur Gründung des Deutschen Zollvereins 1834. Da der Weg im Winter kaum passierbar war, wurde er zwischen 1837 und

1857 von Schleper über Klein Berßen nach Sögel gepflastert. Der Protest der Anlieger, die zu Zahlungen sowie Hand- und Spanndiensten verpflichtet waren, blieb erfolglos. Heute sind die Klein Berßener stolz auf ihre Historische Straße, die als letzter Abschnitt dieses Handelsweges erhalten blieb.

Unterwegs lenkt Kuper-Gerdes den Blick auch immer wieder auf besondere Pflanzen, die ebenfalls Geschichte schreiben. Dazu gehören verschiedene Neophyten – Pflanzen, die in unserer Region nicht heimisch waren. Ein Beispiel ist der Japanische Staudenknöterich, eine stark wuchernde invasive Art. Er kam 1825 durch den Botaniker Philipp Franz von Siebold aus Japan nach Deutschland und wurde lange Zeit als Futter-, Wind- und Dünschutzpflanze geschätzt. Heute stellt er jedoch ein Problem für heimische Arten dar: er kann im Mai bis zu 30 Zentimeter täg-

lich wachsen und hat Wurzeln, die zwei Meter tief reichen und andere Pflanzen dadurch schnell verdrängen.

Auch heimische Baumarten spielen auf dem Weg eine Rolle. Waldkiefern – zweinedelig und mit tiefreichender Pfahlwurzel – sind bis heute wichtige Wirtschaftsbäume. Douglasien wiederum gelangten 1827 durch David Douglas von Amerika über England nach Deutschland.

Die Route führt weiter am Naturschutzgebiet Süd-Tannen-Moor vorbei, einem wertvollen Klein- bzw. Hochmoor. Es wird ausschließlich durch Regenwasser gespeist, ist nährstoffarm und bietet seltenen Arten wie Moosbeere, Schnabelried oder Sonnentau ideale Bedingungen.

Auf der Strecke fallen auch die Wegekreuze besonders auf. An der Düne am Aschgarten hält Kuper-Gerdes mit der Gruppe an einem davon. Sie berichtet, dass Gerhard Büter dieses Kreuz um 1940 zum



Die Klein Berßener sind stolz auf die Historische Straße.



Wegekreuze und ihre Geschichte.

Gedenken an seine verstorbene Frau Elisabeth errichtete. Auf seinem eigenen Hof erhielt er keine Genehmigung – die Nationalsozialisten wollten damals keine neuen Kreuze. So kam es, dass er es stattdessen am Acker aufstellte. In den 1980er-Jahren ließ Sohn Johann das Kreuz erneuern.

Mit vielen Geschichten, historischem Wissen und lebendigen Anekdoten klingt die stimmungsvolle Winterwanderung in einer gemütlichen Einkehr aus. Im Heimathaus in Klein Berßen duftet es nach selbstgebackenem Kuchen – ein herzlicher Abschluss, der wie immer liebevoll von den Damen des Heimatvereins vorbereitet wurde.

Das Naturführungsprogramm des Naturparks Hümmling ist ab Mitte/ Ende Dezember online einsehbar. Eine begleitete Wanderung auf der Historischen Straße findet am Sonntag, 18. Januar, statt. Infos und Anmeldung auf www.huemmling.de.



Frostig, aber herrlich frisch - ein schöner Winternachmittag.



Wie das Kopfsteinpflaster einst entstand, erzählt Birgit Kuper-Gerdes spannend. Naturpark-Fotos